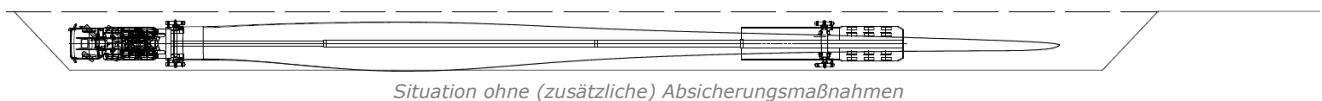


## GH 593      **Absicherung von Rotorblatt-Transporten mit Überhang im öffentlichen Parkraum**

Alle Transporte mit Überhang stellen ein Risiko im Straßenverkehr dar. Insbesondere dann, wenn sie, aus welchen Gründen auch immer, im öffentlichen Parkraum abgeparkt/abgestellt werden müssen. So wird der Überhang nach hinten, besonders bei Dunkelheit und/oder Nebel, ein schlecht zu sehendes gefährliches Hindernis!



Um eine Gefährdung, welche besonders aus dem Überhang nach hinten resultiert, sind deutliche Absicherungsmaßnahmen zu treffen. Aber auch der seitliche Überhang ist entsprechend kenntlichzumachen!

### **Folgende Optionen bzw. Kombinationsmöglichkeiten stehen zur Verfügung:**

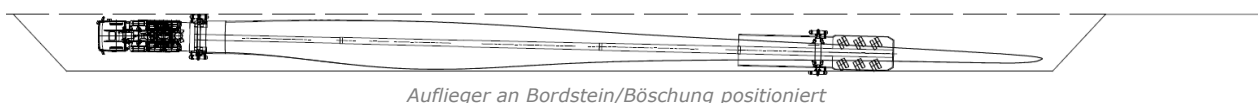
» **Option 1:** Rotorblattspitze über Grünstreifen positionieren

Den Auflieger so weit nach hinten abparken/rangieren, dass die Spitze des Rotorblattes über den Rand der Park-/Abstellfläche hinaus ragt. Dadurch wird der Überhang nach Hinten quasi eliminiert. Zusätzlich sind Leitkegel zur Absicherung aufzustellen!



» **Option 2:** Auflieger Hinten einlenken

Den Auflieger hinten mittels Lenkung/Achsstellung soweit (rückwärts) in Richtung Bordstein zu bringen, dass die Spitze des Rotorblattes deutlich aus dem Fahrstreifen genommen wird. Dadurch wirkt die Fahrzeug-Ladungs-Kombination breiter als sie tatsächlich ist und die Rotorblattspitze wird weiter von dem Durchfahrtsstreifen abgewendet. Zusätzlich sind Leitkegel zur Absicherung gemäß Option drei (3) aufzustellen!



*Machbarkeit / Umsetzung:* Die Optionen eins (1) und zwei (2) sind jeweils beim Abstellen vor Ort auf Machbarkeit zu prüfen und ggf. umzusetzen. Unter Umständen können diese Optionen aufgrund von Infrastruktureinrichtungen (Schildern, Begrenzungen) nicht umgesetzt werden.

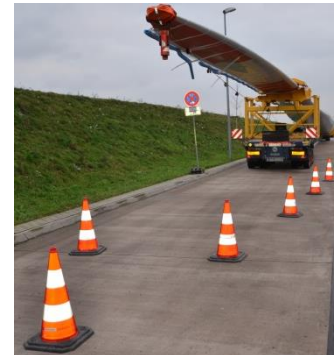
» **Option 3:** Leitkegeltrichter zur Absicherung des Überhanges nach Hinten

Um dem rückwärtigen bzw. sich annähernden Verkehr die „Tiefe“ des Überhanges deutlich zu machen, ist eine Art Trichter, mittels Leitkegeln aufzubauen.

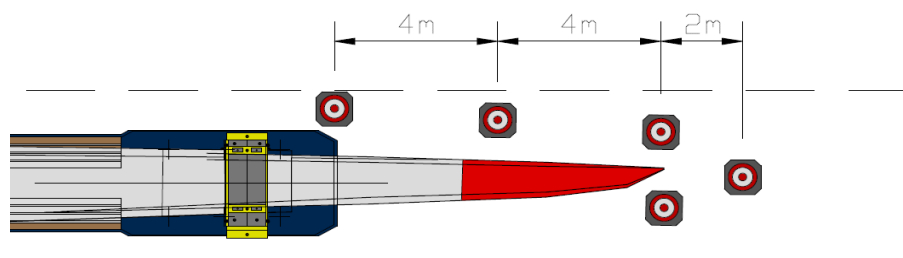
Dieser Trichter besteht aus ...

- einem Dreieck, bei dem der äußerste Leitkegel mindestens zwei Meter von der Rotorblattspitze entfernt sein sollte, sowie
- Leitkegeln im Abstand von max./je vier Metern, wobei der erste Leitkegel mit dem Ende des Aufliegers abschließen sollte gleichzeitig die maximale Breite von Fahrzeug/Ladung sein sollte.

Dabei sollen die Leitkegel immer „breiter“ werden.



Beispielbild der Option drei mit/für 13 Meter Überhang



Prinzipskizze des Trichters – hier bei 8 Meter Überhang

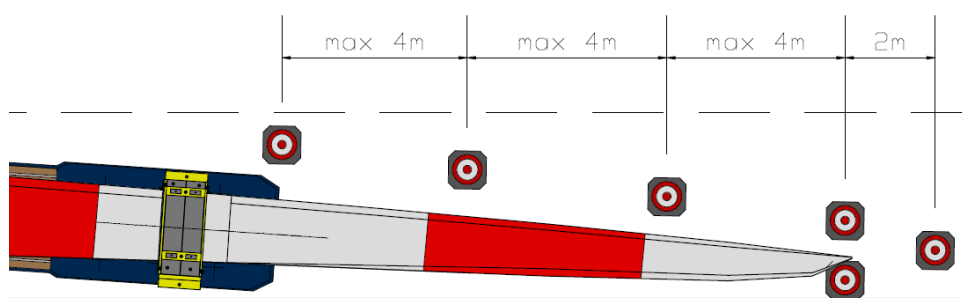
» **Option 4:** Leitkegel zur Markierung des seitlichen Überhanges

Der jeweilige seitliche Überhang (z.B. Kamm, Gestell oder äußerste Breite) zum Durchfahrstreifen muss mittels Leitkegeln kenntlich gemacht werden. Eine „breiter werdenden“ Positionierung ist aufgrund der besseren Erkennbarkeit für den sich annähernden Verkehr sehr zu empfehlen



Absicherung des seitlichen Überhangs

Machbarkeit / Umsetzung: Die Option drei (3) ist für das letzte Fahrzeug **in JEDEM Fall umzusetzen**, wie auch die Option vier (4)! Situationsbedingt sind benötigte Leitkegel von einem anderen Transportfahrzeug oder dem Begleitfahrzeug temporär hinzuzuziehen.



Prinzipskizze der Kombination aus Option zwei (2; Auflieger hinten einlenken) und drei (3; Leitkegel-Trichter) – Überhang hier ca. 12 Meter



Wirkung des Trichters für den rückwärtigen Verkehr